

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Die Engel frohlocken mit Freuden Gesängen

D-DS Mus ms 449-57

GWV 1105/41 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006675 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006675>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Die Engel frolocken mit   Freuden Gefängen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Die Engel frolocken mit freuden Gefängen
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 59	Die Engel frohlocken.
<i>Katalog</i>	—	Die Engel frolocken mit/Freuden Gesängen/a/2 Clarin/ Tymp./2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.1.Nat.Chr./1741. [fälschlich geändert in 1742.]
RISM	—	<i>Die Engel frolocken mit   Freunden [sic] Gesängen   a   2 Clarin   Tymp.   2 Haut.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Te- nore   Basso   e   Continuo.   Fer. 1. Nat. Chr.   1741. [changed to 1742.]</i>

**GWV 1105/41:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1*, S. 229–231.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449–57	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174   58. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 174.   <del>58.</del>   57 <sup>4</sup>

**Zählung:**

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –8 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] <sup>5</sup> – 4.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 9 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 9 <sup>v</sup> –10 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 11 <sup>r</sup> –31 <sup>r</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B.

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fer. 1. Nat. Chr:
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. <del>1741</del>   1742. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Fer. 1. Nat. Chr.   <del>1741</del>   1742. <sup>7</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	34 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1742.
<i>Noack</i>	Seite 59	—	XII. 1. Weihn. <sup>8</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

**Anlass (Datum):**

1. Weihnachtsfeiertag 1741 (25. Dezember 1741)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 174 | 58 wurde die Zahl 58 durchgestrichen und durch 57 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung.

<sup>5</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate: Die Jahreszahl 1741 wurde irrtümlich durchgestrichen und durch 1742 ersetzt.

<sup>7</sup> Wie vorangehende Fußnote zu 1741 | 1742.

<sup>8</sup> Angabe bei *Noack*, S. 59: XII. 1. Weihn., d. h. Dezember [1741], 1. Weihn[achtsfeiertag].

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		8 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sub>Graupner</sub> (fol.9<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>10</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin	1 Clno <sub>1</sub>	23 <sup>r</sup>	Clarino. 1.
	1 Clno <sub>2</sub>	24 <sup>r</sup>	Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp	25 <sup>r</sup>	Tympano [in G, c]
2 Hautb. <sup>11</sup>	1 Ob <sub>1</sub>	21 <sup>r</sup>	Hautbois. 1.
	1 Ob <sub>2</sub>	22 <sup>r</sup>	Hautbois. 2.
(2 Flöten) <sup>12</sup>	1 Fl <sub>1</sub>	—	—
	1 Fl <sub>2</sub>	—	—
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	11 <sup>r</sup> –12 <sup>v</sup>	Violino. 1.
		13 <sup>r</sup> –14 <sup>v</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	15 <sup>r</sup> –16 <sup>v</sup>	Violino. 2.
Viola	1 Va	17 <sup>r</sup> –18 <sup>r</sup>	Viola
(Violone) <sup>13</sup>	1 Vln <sub>e</sub>	19 <sup>r</sup> –20 <sup>r</sup>	Violone
Canto	1 C <sup>14</sup>	26 <sup>r-v</sup>	Canto.
Alto	2 A <sup>15</sup>	A <sub>1</sub> : 27 <sup>r-v</sup>	Alto.
		A <sub>2</sub> : 28 <sup>r-v</sup>	Alto.
Tenore	1 T <sup>16</sup>	29 <sup>r-v</sup>	Tenore.
Basfo	1 B	30 <sup>r</sup> –31 <sup>r</sup>	Baſſo
e   Continuo.	1 Cont	9 <sup>v</sup> –10 <sup>v</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

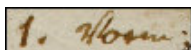
<sup>10</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>11</sup> Die Mitwirkung von Ob<sub>1,2</sub> in Satz 4 (C-Arie *Gott wie sehr liebſtu die Sünder*) ist nur aus der Partitur und den beiden Vl<sub>1,2</sub>-Stimmen erkennbar: Flaut. Hautb. e. Violin. unison. Ob die Mitwirkung der Oboe(n) sich auf das Unisono mit der Vl<sub>1</sub> beschränkt oder auch für Vl<sub>2</sub> gilt, ist unklar, denn die Spielanweisung Flaut. Hautb. e. Violin. unison. steht (außer in der Partitur) nur in den beiden Vl<sub>1</sub>-Stimmen. In den Ob<sub>1,2</sub>-Stimme(n) ist der Satz 4 nicht verzeichnet.

<sup>12</sup> Flöten:

- In der Besetzungsliste nicht angegeben.
- Die Mitwirkung der Flöte(n) ist nur aus der Partitur und den beiden Vl<sub>1</sub>-Stimmen im Satz 4 (C-Arie *Gott wie sehr liebſtu die Sünder*) erkennbar: Flaut. Hautb. e. Violin. unison. Ob die Mitwirkung der Flöte(n) sich auf das Unisono mit der Vl<sub>1</sub> beschränkt oder auch für Vl<sub>2</sub> gilt, ist unklar: Die Spielanweisung Flaut. Hautb. e. Violin. unison. steht (außer in der Partitur) nur in den beiden Vl<sub>1</sub>-Stimmen. Eigene Fl-Stimme(n) gibt es nicht.

<sup>13</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).



<sup>14</sup> C, fol. 26<sup>r</sup>, rechts, oben, Angabe zur Aufführung: d. h. 1. Gottesdienst, vormittags.

<sup>15</sup> A<sub>1</sub> wurde von fremder Hand geschrieben.

<sup>16</sup> T: Jahreszahl 42. (29<sup>v</sup>, Bleistift, rechts unten).

Die **Stimmen** Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fl<sub>1,2</sub><sup>17</sup>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Satz Stimme	1 (Chor)	2 (Rez)	3 (Choralstro- phe)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Chor)
Cln <sub>0,2</sub>	x		x			x
Timp	x		x			x
Ob <sub>1,2</sub>	x		x	x (unis.m.Vl <sub>1,2</sub> )		x
Fl <sub>1,2</sub>				x (unis.m.Vl <sub>1,2</sub> )		
Vl <sub>1,2</sub>	x		x	x		x
Va	x		x	x		x
C	x		x	x		x
A <sub>1</sub>	x		x			x
A <sub>2</sub>	x		x			x
T	x		x			x
B	x	x	x		x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>18</sup>:

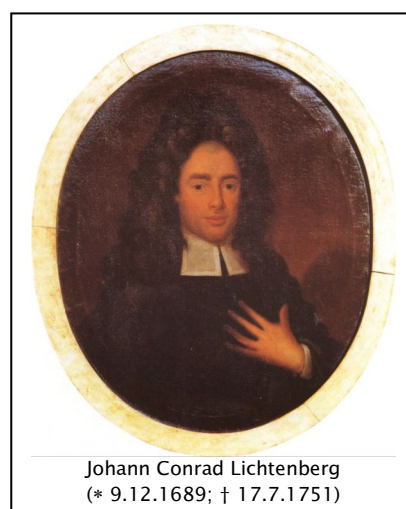
Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Ter-  
ten / Zur / Kirchen=Musik, / In der / Hochfürstl.  
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1742.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried  
Heinrich Eylau, Fürstl. Heſſ. Hof= / und Cantley-  
Buchdrucker.

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>19</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

#### Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742.



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 3. Satz:

##### Choralstrophe:

Wer sich fühlt beschwert im Herzen, | wer empfind't | seine Sünd' | und Gewissens-  
Schmerzen, | sei getrost! Hier wird gefunden, | der in Eil' | machet heil | die vergift'ten  
Wunden.

[10. Strophe des Chorals „Fröhlich soll mein Herze springen“ (1653) von Paul Gerhardt  
(\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).]<sup>20</sup>

<sup>17</sup> Ob 1 Flöte oder 2 Flöten eingesetzt waren, ist unklar; vgl. die vorangehende Fußnote zu den Flöten.

<sup>18</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>19</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>20</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

## Lesungen zum 1. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung<sup>21</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an Titus 2, 11–14:*

- 11 Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen
- 12 und züchtigt uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt
- 13 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi,
- 14 der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 1–14:*

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
- 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war.
- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
- 4 Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
- 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger.
- 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte.
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
- 9 Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)<sup>22</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des

<sup>21</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>22</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿe* als auch *ÿe*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Die Engel frohlocken, die Engel frohlocken mit Freudengesängen ...“

nur „Die Engel frohlocken mit Freudengesängen ...“

usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>23</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-449-57>.
- **URN**: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-17966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-17966).
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:  
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:  
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:  
Nicht bekannt.

<sup>23</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

- **Konzertante Aufführung(en):**
    - *Kantate zum 1. Weihnachtstag „Die Engel frohlocken mit Freudengesängen“*  
22. Dezember 2013, Ev. Stadtkirche, Babenhausen.  
26. Dezember 2013, Pauluskirche, Darmstadt.  
Verena Gropper (Sopran)  
Evelyn Löhr (Alt)  
Joachim Streckfuß (Tenor)  
Christos Pelekanos (Bariton)  
Konzertchor Darmstadt  
Darmstädter Hofkapelle (auf historischen Instrumenten)  
Swantje Hoffmann (Konzertmeisterin)  
Wolfgang Seeliger (Leitung)  
Konzertante Aufführung zusammen mit
      - Christoph Graupner:  
*Kantate zum 4. Advent „Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen“*  
D-DS Mus ms 442-29 (GWV 1104/34, RISM ID no. 450006415)
      - Georg Philipp Telemann:  
*Kantate zum 1. Weihnachtstag „Uns ist ein Kind geboren“*
      - Johann Sebastian Bach:  
*Magnificat D-Dur, BWV 243*  
(einschließlich der 4 Einlagesätze des Es-Dur-Fassung und des zusätzlichen Duetts „Virga Jesse floruit“)
  - **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten:**  
Nicht bekannt.
  - **Veröffentlichungen:**
    - Christoph Graupner  
"Die Engel frohlocken"  
Kantate zum 1. Weihnachtstag 1742 (Erstveröffentlichung)  
Hrsg. Horst Gehann (†)  
(Reihe IV, Heft 24)  
Verlag: Angela Gehann-Dernbach & Irmgard Gehann  
Kronstädter Weg 2  
64295 Darmstadt  
Telefon: +0049 (0) 6151 4923930  
E-Mail: info@g-m-v.de
- Erhältlich sind:
- |       |                               |
|-------|-------------------------------|
| Part. | GMV 121 (ISMN M-50037-255-4)  |
| Str.  | GMV 121a (ISMN M-50037-256-1) |
| Harm. | GMV 121b (ISMN M-50037-257-8) |
| Org.  | GMV 121c (ISMN M-50037-258-5) |
| Chp.  | GMV 121d (ISMN M-50037-259-2) |
| KA    | GMV 121e (ISMN M-50037-260-8) |

## Kantatentext

Mus ms 449-57	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Coro (Clno <sub>1,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)	Coro (Clno <sub>1,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)	Coro (Clno <sub>1,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)
		Die Engel frolocken mit Freuden Gefängen	Die Engel frolocken mit Freuden Gefängen	Die Engel frohlocken mit Freudengesängen,
		das Wort wird Fleisch der Welt zum Trost zum <sup>24</sup> Heil. ☺	das Wort wird Fleisch der Welt zum Trost zum Heil. ☺	das Wort wird Fleisch, der Welt zum Trost, zum <sup>25</sup> Heil. ☺
		Macht dieses Werck im Himmel Freude	Macht dießes Werck im Himmel Freude	Macht dieses Werk im Himmel Freude,
		so nehmen fromme Menschen heute	so nehmen fromme Menschen heute	so nehmen fromme Menschen heute
		daran vielmehr mit frohem Herzen theil.	daran vielmehr mit frohem Hertzen theil.	daran vielmehr mit frohem Herzen teil.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	3 <sup>r</sup>	Recitativo secco (B; Bc)	Recitativo secco (B; Bc)	Secco-Rezitativ (B; Bc)
		Kom Sulamith wirf deine Glaubens Blicke	Kom Sulamith wirf deine Glaubens Blicke	Komm, Sulamith <sup>26</sup> , wirf deine Glaubensblicke
		auf Bethlehem zur Krippe hin	auf Bethlehem zur Krippe hin	auf Bethlehem zur Krippe hin
		u. tritt im Geist u. Andacht nah hinzu.	u. tritt im Geist u. Andacht nah hinzu.	und tritt im Geist und Andacht nah hinzu.
		Sag an was siehestu <sup>27</sup>	Sag an was siehestu	Sag an, was siehest du <sup>28</sup> ?
		nicht so ein Kind in niedrigem Geschicke.	nicht so ein Kind in niedrigem Geschicke.	Nicht so ein Kind in niedrigem Geschicke!
		Wer ifs Gott selbst im Fleisch umarme Jhn	Wer ifs Gott selbst im Fleisch umarme Jhn	Wer ist's? Gott selbst im Fleisch! Umarme ihn.
		es ist der Heyland aller Welt	es ist der Heyland aller Welt	Es ist der Heiland aller Welt,
		der wird so klein dich groß	der wird so klein dich groß	der wird so klein, dich groß, <sup>29</sup>
		so arm dich reich zu machen.	so arm dich reich zu machen.	so arm, dich reich zu machen.
		nimm Jhn in deines Herzens Schooß	nimm Jhn in deines Hertzens Schooß	Nimm Ihn in deines Herzens Schoß.

<sup>24</sup> • Partitur und B-Stimme: statt zum auch u. bzw. und.

• C-, A<sub>1,2</sub>-, T-Stimme: zum.

<sup>25</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>26</sup> Sulamith: Sulamith ist der Prototyp für die weibliche Gestalt der Liebenden im Hohen Lied, die nach ihr als »Schönste der Frauen« Sulamith genannt ist (vgl. *BHH Bd. 3, S. 1888*)

<sup>27</sup> siehestu: Abkürzende Schreibweise für siehest du

<sup>28</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>29</sup> „der wird so klein, dich groß, | so arm, dich reich zu machen“: „der wird so klein, [um] dich groß, so arm, [um] dich reich zu machen“.



		Er ist der Herr der Held	Er ist der Herr der Held	Er ist der Herr, der Held,
		Sein Arm macht dich vom Todt vom Höllen Rachen	Sein Arm macht dich vom Todt vom Höllen Rachen	Sein Arm macht dich vom Tod, vom Höllenrachen
		ja endlich ewig frey.	ja endlich ewig frey.	ja endlich ewig frei.
		Sag an ob ôt <sup>30</sup> diß Kind das höchste Wunder sey ?	Sag an ob ôt diß Kind das höchste Wunder sey ?	Sag an, ob nicht dies Kind das höchste Wunder sei?
3	3v	Choralstrophe <sup>31</sup> (Cln <sub>01,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)	Choralstrophe (Cln <sub>01,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)	Choralstrophe <sup>32</sup> (Cln <sub>01,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)
		Wer sich fühlt beschwert im Herzen	Wer sich fühlt beschwert im Herten	Wer sich fühlt beschwert im Herzen,
		Wer empfindt	Wer empfindt	wer empfind't
		seine Sünd	seine Sünd	seine Sünd'
		u. Gewißens Schmerzen	u. Gewißens Schmerzen	und Gewissens-Schmerzen,
		sey getrost hier wird gefunden	sey getrost hier wird gefunden	sei getrost! Hier wird gefunden,
		der in Eil	der in Eil	der in Eil'
		machet heil	machet heil	machet heil
		die vergifften Wunden.	die vergifften Wunden.	die vergif'ten Wunden.
4	5r	Aria <sup>33</sup> (Ob <sub>1,2</sub> , Fl <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc)	Aria (Ob <sub>1,2</sub> , Fl <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc)	Arie (Ob <sub>1,2</sub> , Fl <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc)
		Gott wie sehr liebstu <sup>34</sup> die Sünder	Gott wie sehr liebstu die Sünder	Gott, wie sehr liebst Du die Sünder,
		u. sie sind so rauh <sup>35</sup> u. kalt.	u. sie sind so rauh u. kalt.	und sie sind so rauh <sup>36</sup> und kalt!
		Menschen wolt ihrs ôt verstehen	Menschen wolt ihrs ôt verftehen	Menschen, wolt ihr's nicht verstehen:
		euch zum Himmel zu erhöhen	euch zum Himmel zu erhöhen	Euch zum Himmel zu erhöhen,
		wandelt Gott in Knechts Gestalt.	wandelt Gott in Knechts Gestalt.	wandelt Gott in Knechtsgestalt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>30</sup> ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>31</sup> • Tempoangabe Graupners: Largo.  
• A<sub>1</sub>-Stimme, T. 27 bis Ende: Text fehlt.

<sup>32</sup> 10. Strophe des Chorals „Fröhlich soll mein Herze springen“ (1653) von Paul Gerhardt (\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).

<sup>33</sup> • Besetzungsangabe Graupners: Flaut. Haub. e. Violin. unisoni.  
• Zur Mitwirkung von Ob<sub>1,2</sub> und Fl<sub>1,2</sub> (unis. mit Vl<sub>1,2</sub>) vgl. die Fußnoten zu Ob<sub>1,2</sub> und Fl<sub>1,2</sub> im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➤ Die **Stimmen** Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fl<sub>1,2</sub><sup>33</sup>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, T, B; Bc sind **eingesetzt in**.

<sup>34</sup> liebstu: abkürzende Schreibweise für liebst du.

<sup>35</sup> C-Stimme, T. 23 ff, Textänderung: lau statt rauh.

<sup>36</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

5	6v	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Mein Jesu Seelen Freund	Mein Jesu Seelen Freund	Mein Jesu, Seelenfreund,
		mein Glaube sieht die zarten Triebe	mein Glaube sieht die zarten Triebe	mein Glaube sieht die zarten Triebe,
		die Dich mit mir vereint.	die Dich mit mir vereint.	die Dich mit mir vereint.
		Entzünde mich durch Deinen Geist zur Gegen Liebe	Entzünde mich durch Deinen Geist zur Gegen Liebe	Entzünde mich durch Deinen Geist zur Gegenliebe,
		daß ich hier stets wie Du gesinnet seÿ.	daß ich hier stets wie Du gesinnet seÿ.	dass ich hier stets wie Du gesinnet sei.
		Und soll ich denn gleich Dir auf Erden gering u. niedrig werden	Und soll ich denn gleich Dir auf Erden gering u. niedrig werden	Und soll ich denn – gleich Dir – auf Erden gering und niedrig werden,
		wohlan ich bleibe Dir getreu.	wohlan ich bleibe Dir getreu.	wohlan, ich bleibe Dir getreu.
		Und weñ ich auch im Todt erkalte	Und weñ ich auch im Todt erkalte	Und wenn ich auch im Tod erkalte,
		so genüget mir daran	so genüget mir daran	so genüget mir daran,
		daß ich in Dir ein Heil erhalte	daß ich in Dir ein Heil erhalte	dass ich in Dir ein Heil erhalte,
		drob sich der Engel Chor erfreut	drob sich der Engel Chor erfreut	d'rob sich der Engel Chor erfreut
		im Lande der Zufriedenheit.	im Lande der Zufriedenheit.	im Lande der Zufriedenheit.
6	7r	Coro ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> )	Coro ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> )	Coro ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> )
		Ehre seÿ Gott Gott in der Höhe. ☸	Ehre seÿ Gott Gott in der Höhe. ☸	Ehre sei Gott, Gott in der Höhe. ☸
		Friede und himlisches Leben	Friede und himlisches Leben	Friede und himmlisches Leben
		wird uns in Jesu gegeben	wird uns in Jesu gegeben	wird uns in Jesu gegeben.
		Trutz seÿ dem Satan der Hölle dem Todt.	Trutz seÿ dem Satan der Hölle dem Todt.	Trutz <sup>37</sup> sei dem Satan, der Hölle, dem Tod,
		Jesus errettet von Sünden u. Noth.	Jesus errettet von Sünden u. Noth.	Jesus errettet von Sünden und Not.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	8v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/18.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>37</sup> „trutz“ (alt.): „wehe“.

## Anhang

### Anmerkungen zu dem Choral « Fröhlich soll mein Herze springen »

#### Verfasser des Choral:

**Paul Gerhardt** (\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.<sup>38</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 194–197, Nr. 104.*<sup>39</sup>

#### Choral verwendet in:

- Mus ms 427–09 (GWV 1170/19): 3. Strophe (Sollt uns Gott nun können lassen)  
Mus ms 449–57 (GWV 1105/41): 10. Strophe (Wer sich fühlt beschwert im Herzen)  
Mus ms 451–58 (GWV 1105/43): 15. Strophe (Ich will Dich mit Fleiß bewahren)  
Mus ms 452–42 (GWV 1107/44): 9. Strophe (Die ihr schwebt in großem Leiden)  
Mus ms 454–41 (GWV 1107/46): 8. Strophe (Es so kömt und laßt uns laufen)



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–57:

- *CB Graupner 1728:*
  - *S. 43:* Die Melodie zu Fröhlich soll mein | Hertze springen wurde von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
  - *S. 134:* Die erste Melodie zu Warum folt ich | mich denn grämen wurde von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
  - *S. 135:* Die 2. Melodie (sog. Andere Melodie) zu Warum folt ich | mich denn grämen wurde von Graupner in der Kantate verwendet.<sup>40</sup>
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738: S. 17:*
  - *S. 17:* Die beiden Melodien zu Fröhlich soll mein Herze springen wurden von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
  - *S. 287–289 (speziell S. 288):* Die fünfte Melodie (von neun(!)) zu Warum sollt ich mich dann grämen? wurde von Graupner in der Kantate mit leichten Änderungen verwendet.
- *CB Portmann 1786:*
  - *S. 21:* Die Melodie zu Fröhlich soll mein Herze wurde von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
  - *S. 65:* Die 2. Melodie (sog. Andere Mel:) zu Warum folt ich mich denn grämen wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Kümmerle:*
  - *Bd. I, S. 440–441:* Die beiden Melodien zu Fröhlich soll mein Herze springen wurden von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
  - *Bd. IV, S. 78–86:* Von den 14(!) angegebenen Melodien zu Warum sollt ich mich denn grämen haben nur die beiden Melodien auf S. 82 eine (anfängliche) Ähnlichkeit mit der von Graupner verwendeten Melodie.

<sup>38</sup> Wikipedia.

<sup>39</sup> • Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 80, Nr. 463.

• Im Index des *GB Praxis Pietatis Melica 1653* ist der Choral irrtümlich unter Fröhlich sol mein herze sem, S. 195 verzeichnet (statt Fröhlich sol mein herze springen, S. 194).

<sup>40</sup> Ich danke Herrn Prof. Dr. Robin Klupp Taylor für seinen freundlichen Hinweis.

- *Zahn, Bd. IV:*
  - *S. 82–84, Nr. 6481–6492:*  
Die 14(!) angegebenen Melodien zu *Fröhlich soll mein Hertze springen* wurden von Graupner nicht verwendet.
  - *S. 74–82, Nr. 6455–6460, 6461, 6462–6480:*  
Von den 36(!) angegebenen Melodien zu *Warum sollt ich mich denn grämen* ist die Melodie **6461** unter Einbezug der angegebenen Varianten ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie (vgl. *Kümmerle, Bd. IV, S. 82*).

**Hinweise, Bemerkungen:**

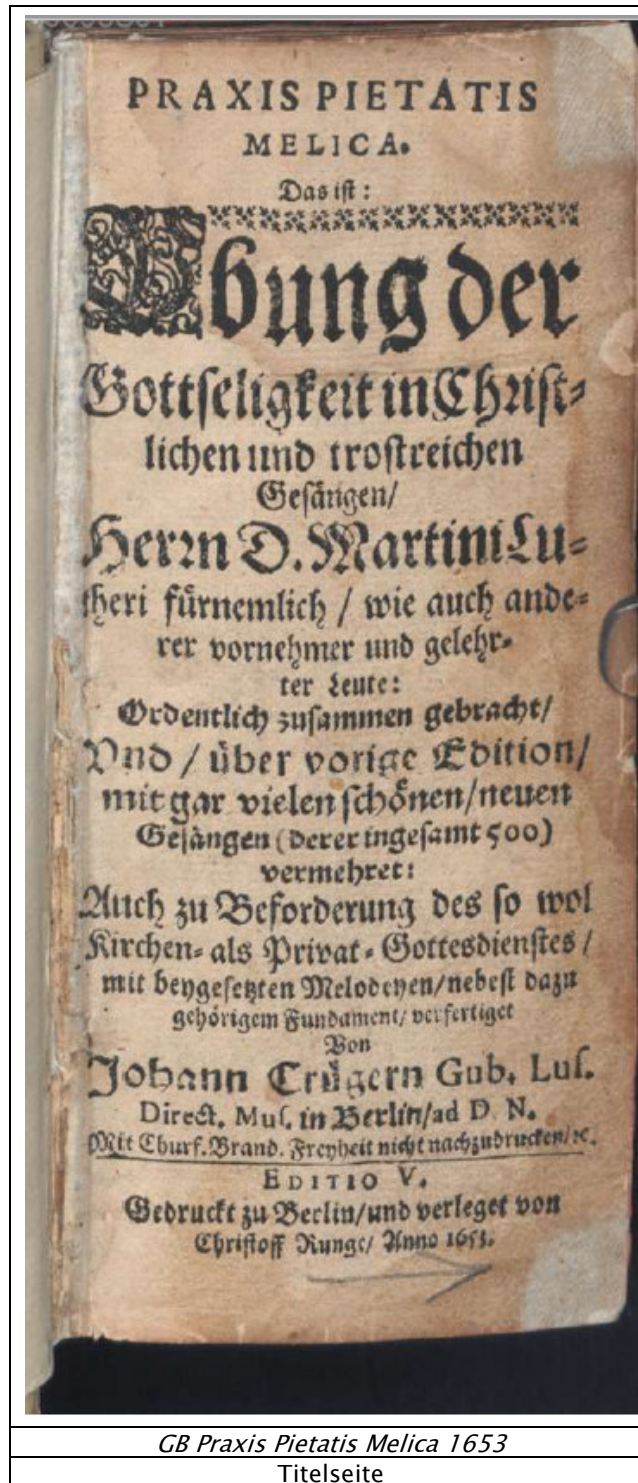
Zur Rezeption des Chorals s. *Koch Bd. VIII, S. 26 ff.*

**Versionen des Chorals:**

S. nächste Seite.

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 194–197, Nr. 104:*



*GB Praxis Pietatis Melica 1653*

Titelseite

Ihr Christen außerköhren/ Freut  
 Euch von hertzen sehr/ Der Heyland  
 ist geboren/ Recht gute neue mår/ Des  
 freuen sich dort oben Der heiligen En-  
 gel schaar/ Vnd Gott den Vater lobet  
 Ist und fort immerdar.

2. So singen sie mit schaller: Ihr Chri-  
 sten ingemein/ Freut euch von hertzen  
 alle Ob diesem Kindelein/ Euch/ euch ist  
 es gegeben/ Vnd hat das heyl bereitt  
 Daz ihr bey GOTT solt leben In steter  
 seligkeit.

3. Kein mensch sich ja betrübe/ Darn  
 dieses Kindelein Euch bringet süsse lie-  
 be/ Was wollt ihr traurig seyn? Der  
 himmel wils den schencken/ Die an ihn  
 gläuben vest/ Daran solt ihr gedencen  
 Euch freuen auf das best.

4. Nu seyd ihr wol gerochen An eurer  
 feinde schaar/ Dan Christus hat zubro-  
 chen/ Was euch zuwider war/ Tod/ teu-  
 fel/ sünd und hölle Sind ganz und gar  
 geschwächt/ Bey GOTT hat seine stelle  
 Das menschliche geschlecht. G. Wenn



Kölich sol mein hertze springen Die-  
 ser zeit/ Da für freud Alle Engel  
 singen. Hört/ hört/ wie mit vollen Cho-  
 ren Alle lustt laute rufft: Christus ist  
 geboren.

2. Heute geht aus seiner kamer Got-  
 tes Held/ Der die welt Reist aus al-  
 lem jammer. GOTT wird mensch die  
 mensch zu gute/ Gottes Kind Das ver-  
 bindt Sich mit unserm blute.

3. Solt uns Gott nun können hassen/  
 Der uns gibt/ Was er liebt Ober alle  
 massen? Gott gibt/ unserm leid zu weh-  
 ren/ Seinen Sohn Aus dem thron  
 Seiner macht und ehren.

4. Solte von uns seyn gekehret/ Der  
 sein reich Vnd zugleich Sich selbst uns  
 berehret? Solt uns GOTTes Sohn  
 nicht lieben/ Der igt kömmt/ Von uns  
 nimmt/ Was uns wil betrüben.

5. Hätte für der menschen orden Vn-  
 ser Heyl Einen greul/ Wär er nicht  
 J 2 mensch

mensch worden: Hätt er lust zu unserm schaden/ Ey so würd Vnsre bürd Er nicht auf sich laden.

6. Er nimmt auf sich/ was auf erden Wer gethan/ Gibt sich an Vnser laim zu werden/Vnser laim/das für uns stirbet/Vnd bey Gott Für den tod Gnad und fried erwirbet.

7. Nun er ligt in seiner krippen/Kust zu sich Mich und dich/Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn/o lieben brüder/ Was euch quält/ Was euch fehlt/ Ich bring alles wieder.

8. Ey so kommt und laßt uns laufen/ Stellt euch ein/ Groß und klein/ Eplt mit grossen haufen/ Liebt den/der für liebe brennet/ Schaut den stern/ Der euch gern liecht und labfal gönnet.

9. Die ihr schwebt in grossen leyden/ Sehet hier Ist die thür Zu der wahren freuden: Faßt ihn wol/er wird euch führen An den ort/ Da hinsort Euch kein creuz wird rühren.

10. Wer sich fühlt beschwert im herten/ Wer empfindt Seine sünd Vnd gewissenschmerzen/ Sey getrost/hic wird gefunden/ Der in ey! Machtet heil Die vergiffen wunden.

11. Die

11. Die ihr arm seyd und elende/Kommt herben/ Füllet frey Eures glaubens hände: Hier sind alle gute gaben/ Vnd das gold / Da ihr sollt Euer hertz mit laben.

12. Süßes heyl/laß dich umbfangen/ Laß mich dir/ Meine zier / Vnverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben/Nun kan ich Mich durch dich Wol zu frieden geben.

13. Meine schuld kan mich nicht drücken/ Dann du hast Meine last All auf deinem rücken: Kein fleck ist an mir zu finden/ Ich bin gar Rein und klar Aller meiner sünden.

14. Ich bin rein umb deinet willen/ Du gibst gnug Ehr und schmuck Mich darein zu hüllen: Ich wil dich ins hertze schliessen. O mein ruhm! Edle blum/ Laß dich recht geniessen.

15. Ich wil dich mit fleiß bewahren/ Ich wil dir leben hier/ Dir wil ich abfahren/ Mit dir wil ich endlich schweben Voller freud Ohne zeit Dort im andern leben. *Paul. Gerhard.*

107. Mel. Nun freut euch lieben Christen. Ich steh an deiner krippen hier/ O Jesulein mein leben/ Ich komme/ bring

33

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 329, Nr. 405</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 617<sup>41</sup></i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 61, N. 70</i>
		Darmst. Choral-Buch <sup>42</sup>   p. 43. Oder: Warum solt ich mich   dann grämen.
<p>1.</p> <p>Fröhlich sol mein hertze springen Dieser zeit, Da für freud Alle engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Choren Alle lufft Laute rufft: Christus ist geboren.</p>	<p>Fröhlich soll mein herze springen/ Dieser zeit/ Da für freud/ Alle Engel singen/ Hört/ hört/ wie mit vollen Choren Alle lufft/ Laute rufft: Christus ist gebohren.</p>	<p>Fröhlich soll mein herze springen, Dieser zeit, Da vor freud Alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Choren<sup>43</sup> Alle lufft, Laute rufft: Christus ist gebohren.</p>
<p>2.</p> <p>Seute geht aus seiner kammer Gottes held, Der die welt Reißt aus allem jammer. GOTT wird mensch dir, mensch, zu gute; Gottes kind, Das verbind Sich mit unserm blute.</p>	<p>2. Heute geht auß seiner kammer/ Gottes held/ Der die welt/ Reißt auß allem jammer. Gott wird mensch dir mensch zu gute/ Gottes kind/ Das verbind/ Sich mit unserm blute.</p>	<p>2. Heute geht aus seiner kammer<sup>44</sup>, Gottes held, Der die welt, Reißt aus allem jammer. Gott wird mensch, dir, mensch, zu gute: Gottes kind Das verbindt Sich mit unserm blute<sup>45</sup>.</p>

<sup>41</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 20, Nr. 36*.

<sup>42</sup> Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728*.

<sup>43</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist: wie die ganze luft von dem einhelligen freudengesange der engel wiedererschallet. Luc. 2, 13. 14.

<sup>44</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Aus dem leibe der jungfrauen. Psal. 19,5.

<sup>45</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit unserer natur, Hebr. 2, 14.



<p>3.</p> <p>Solt uns Gott nun können hassen,  Der uns gibt,  Was er liebt  uber alle massen?  Gott gibt, unserm leid zu wehren,  Seinen Sohn  Aus dem thron  Seiner macht und ehren.</p>	<p>3. Solt uns G<sup>o</sup>tt nun können hassen/  Der uns gibt/  Was er liebt/  Uber alle massen?  G<sup>o</sup>tt gibt unserm leyd zu wehren/  Seinen Sohn/  Aus dem thron/  Seiner macht zu<sup>46</sup> ehren.</p>	<p>3. Solt uns G<sup>o</sup>tt nun können hassen,  Der uns gibt,  Was er liebt,  Uber alle massen?  G<sup>o</sup>tt gibt, unserm leid zu wehren,  Seinen Sohn,  Aus dem thron,  Seiner macht und ehren.</p>
<p>4.</p> <p>Solte von uns seyn gefehret,  Der sein reich  Und zugleich  Sich selbst uns verehret?  Solt uns G<sup>o</sup>ttes Sohn nicht lieben,  Der itzt kömmt,  Von uns nimmt,  Was uns wil betrüben?</p>	<p>4. Solte von uns seyn gefehret/  Der sein reich/  Und zugleich/  Sich selbst uns verehret?  Solt uns G<sup>o</sup>ttes Sohn nicht lieben/  Der jetzt kömmt/  Von uns nimbt/  Was uns will betrüben.</p>	<p>4. Solte von uns seyn gefehret<sup>47</sup>,  Der sein reich  Und zugleich  Sich selbst uns verehret?  Solt uns G<sup>o</sup>ttes Sohn nicht lieben,  Der jetzt kömmt,  Von uns nimmt,  Was uns will betrüben.</p>
<p>5.</p> <p>Hätte für der menschen orden  Unser heyl  Einen greul,  Wär er nicht mensch worden;  Hätt der lust zu unserm schaden,  Ey so würd  Unsre bürd  Er nicht auf sich laden.</p>	<p>5. Hätte für der menschen orden/  Unser heyl/  Einen greul/  Wär er nicht mensch worden:  Hätt er lust zu unserm schaden/  Ey/ so würd/  Unsre bürd/  Er nicht auff sich laden.</p>	<p>5. Hätte vor der menschen-orden<sup>48</sup>  Unser heyl,  Einen greul,  Wär er nicht mensch worden:  Hätt' er lust zu unserm schaden,  Ey so würd'  Unsre bürd<sup>49</sup>  Er nicht auf sich laden.</p>

<sup>46</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: und statt zu.

<sup>47</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Solte G<sup>o</sup>tt mit seinem herzen von uns abgewendet seyn.

<sup>48</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Hassete er das menschliche geschlecht.

<sup>49</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit Sünden- und creuzes-last. Esa. 53, 4.

<p>6. Er nimmt auf sich, was auf erden Wir gethan, Gibt sich an, Vnser lamm zu werden, Vnser lamm, das für uns stirbet Vnd bey Gott Für den tod Gnad und fried erwirbet.</p>	<p>6. Er nimmt auff sich/ was auff erden Wir gethan/ Gibt sich an/ Vnser lamb zu werden/ Vnser lamb/ das für uns stirbet/ Vnd bey Gott/ Für den tod/ Gnad und Fried erwirbet.</p>	<p>6. Er nimmt auf sich was auf erden Wir<sup>50</sup> gethan<sup>51</sup>, Giebt sich an, Vnser lamm zu werden; Vnser lamm, das für uns stirbet, Vnd bey Gott, Für den tod, Gnad und Fried erwirbet.</p>
<p>7. Nun er ligt in seiner krippen, Ruft zu sich Mich und dich, Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn, o lieben brüder, Was euch quält, Was euch fehlt; Ich bring alles wieder.</p>	<p>7. Nun/ er ligt in seiner krippen/ Rufft zu sich/ Mich und dich/ Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn/ o lieben brüder/ Was euch quält/ Was euch fehlt/ Ich bring alles wieder.</p>	<p>7. Nun, er liegt in seiner krippen, Ruft zu sich Mich und dich. Spricht mit süßen<sup>52</sup> lippen: Lasset fahren, lieben brüder, Was euch quält, Was euch fehlt<sup>53</sup>, Bring ich alles wieder.</p>
<p>8. Ey so kommt und laßt uns laufen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eylt mit grossen haufen. Liebt den, der für liebe brennet; Schaut den stern, Der euch gern Licht und labfal gönnet.</p>	<p>8. Ey/ so kommt/ und laßt uns lauffen/ Stellt euch ein/ Groß und klein/ Eylt mit grossen hauffen. Liebt den/ der vor liebe brennet/ Schaut den stern/ Der euch gern/ Licht und labfal gönnet.</p>	<p>8. Ey, so kommt, und laßt uns laufen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eilt mit grossen haufen. Liebt den, der vor liebe brennet, Schaut den stern, Der euch gern, Licht und labfal gönnet.</p>

<sup>50</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre: Wird.

<sup>51</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nämlich böses.

<sup>52</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Freundlichen.

<sup>53</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Was in Adam verlohren worden.

<p>9. Die ihr schwebt in grossen leyden, Sehet, hier Ist die thür Zu der wahren freuden.     Fast ihn wol, er wird euch führen An den ort, da hinfort Euch kein creutz wird rühren.</p>	<p>9. Die ihr schwebt in grossen leyden/ Sehet hier/ Ist die thür/ Zu den wahren freuden: Fast ihn wol/ er wird euch führen<sup>54</sup>/ An den ort/ Da hinfort/ Euch kein creutz wird rühren.</p>	<p>9. Die ihr schwebt in grossen leiden, Sehet, hier Ist die thür Zu den wahren freuden: Fast ihn wohl, er wird euch führen An den ort, Da hinfort Euch kein creutz wird rühren.</p>
<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen, Wer empfindt Seine sünd Und gewissensschmerzen,     Sey getrost: hie wird gefunden Der in eyl Machet heil Die vergiffen<sup>55</sup> wunden.</p>	<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen/ Wer empfind/ Seine sünd/ Und gewissens-schmerzen/ Sey getrost/ hie wird gefunden/ Der in eyl/ Machet heyl/ Die vergiffen wunden.</p>	<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen, Wer empfindt Seine sünd Und gewissens-schmerzen, Sey getrost, hier wird gefunden, Der in eil Machet heil Die vergiffen wunden.</p>
<p>11. Die ihr arm seyd und elende, Kommt herbey, Füllet frey Eures glaubens hände.     hier sind alle guten gaben Und das gold, Da ihr solt Euer hertz mit laben.</p>	<p>11. Die ihr arm seyd und elende/ Kommt herbey/ Füllet frey/ Eures glaubens hände: Hier sind alle gute gaben/ Und das gold/ Da ihr solt/ Euer hertz mit laben.</p>	<p>11. Die ihr arm seyd und elende, Kommt herbey, Füllet frey Eures glaubens hände, Hier sind alle gute gaben, Und das gold<sup>56</sup>, Da ihr solt Euer hertz mit laben.</p>

<sup>54</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: führen statt führen.

<sup>55</sup> vergiffen (alt.): vergifteten.

<sup>56</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Die allertheuersten und grössten gnaden-schätze, Hiob. 22, 25. 26.

<p>12. Süßes heyl, laß dich umbfangen; Laß mich dir, Meine zier, Unverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben: Nun kan ich Mich durch dich Wol zu frieden geben.</p>	<p>12. Süßes heyl laß dich umbfangen/ Laß mich dir/ Meine zier/ Unverrückt anhangen/ Du bist meines lebens leben/ Nun kan ich/ Mich durch dich/ Wohl zu frieden geben.</p>	<p>12. Süßes heyl, laß mich umfangen, Laß mich dir, Meine zier, Unverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben, Nun kan ich, Mich durch dich Wohl zu frieden geben.</p>
<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken, Dann du hast Meine last All auf deinem rücken. Kein fleck ist an mir zu finden: Ich bin gar Rein und klar Aller meiner sünden.</p>	<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken/ Dann du hast/ Meine last/ All auff deinem rücken: Kein fleck ist an mir zu finden/ Ich bin gar/ Rein und klar/ Aller meiner sünden.</p>	<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken, Denn du hast Meine last, All' auf deinem rücken. Kein fleck ist an mir zu finden, Ich bin gar Rein und klar<sup>57</sup> Aller meiner sünden.</p>
<p>14. Ich bin rein umb deinet willen: Du gibst gnug Ehr und schmuck, Mich darein zu hüllen. Ich wil dich ins hertze schliessen. O mein ruhm! Edle blum, Laß dich recht geniessen.</p>	<p>14. Ich bin rein umb deinet willen/ Du gibst<sup>58</sup> gnug/ Ehr und schmuck/ Mich darein<sup>59</sup> zu hüllen: Ich will dich ins herze schliessen/ O mein ruhm/ edle blum/ Laß dich recht geniessen.</p>	<p>14. Ich bin rein um deinet willen, Du gibst gnug Ehr und schmuck, Mich darein zu hüllen. Ich will dich ins herze schliessen, O mein ruhm! Edle blum, Laß dich recht geniessen.</p>

<sup>57</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abgewaschen durch dein blut. 1 Joh. 1, 7.

<sup>58</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: bist statt gibst.

<sup>59</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: darinn statt darein.

<p style="text-align: center;">15.</p> <p>Ich wil dich mit fleiß bewahren,  Ich wil dir  Leben hier,  Dir wil ich abfahren.  Mit dir wil ich endlich schweben  Voller freud  Ohne zeit  Dort im andern leben.</p>	<p>15. Ich will dich mit fleiß bewahren/  Ich will dir/  Leben hier/  Dir will ich abfahren/  Mit dir will ich endlich schweben/  Voller freud/  Ohne zeit/  Dort im andern leben.</p>	<p>15. Ich will dich mit fleiß bewahren,  Ich will dir  Leben hier,  Dir will ich abfahren<sup>60</sup>,  Mit dir will ich endlich schweben,  Voller freud,  Ohne zeit,  Dort im andern leben.</p>

<sup>60</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: *Œsterben.*

## Quellen<sup>61</sup>

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen ver- fertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Re- formirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis ižo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zu- sammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:  Standort: Bayerische Staatsbibliothek  Digitalisiert: 13.4.2011 von Google  Länge: 548 Seiten  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch/   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir-   chen/ geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/   in gewöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   [Schmuckemb- lem: Wappen von Darmstadt]   Darmstadt/   Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr.   [Linie]   Im Jahr Christi 1687. Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100 <sup>62</sup>

<sup>61</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>62</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottfeeligter Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>63</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes   <b>Hessen-Darmstädtisches</b>   Kirchen=   <b>Gesang=</b> Buch,   welches   Alle Glaubens=Lehren   und Lebens=Pflichten   <b>In fünfhundert auserlesenen alten</b>   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   <b>geistreiches Gebet=Büchlein</b>   beygefüget ist.   Auf Hoch=fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   <b>D. Joh. Jacob Rambach.</b>   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS   MELICA.   Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in Christ=   lichen und trostreichen   Gesängen/   Herrn D. Martini Lu=   theri fürnemlich/ wie auch ande=   rer vornehmer und gelehr=   ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/   Vnd/ über vorige Edition/   mit gar vielen schönen/ neuen   Gesängen (derer insgesamt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen= als Privat=Gottesdienstes /   mit beygefügeten Melodleyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfertigt   Von   <b>Johann Crüger</b> Gub. Luf.   Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ zc.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von   <b>Christoff Runge</b> / Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 <sup>a</sup> Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: <a href="http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891">http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

<sup>63</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963